

Ich habe nur noch eine angenehme Pflicht zu erfüllen; Herrn Hugo Rittler für dieses anziehende Bild des Hauptflötzes des Rossitz-Oslawaner Beckens, für das Geschenk an so interessanten und werthvollen Pflanzenresten und für die so wesentliche Bereicherung unserer Kenntnisse über die Steinkohlenformation der Umgegend von Rossitz unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Zugleich hoffe ich, dass die so glücklich und erfolgreich begonnene Ausbeutung der Schätze an Petrefacten dieser Gegend, im Interesse unserer Wissenschaft, fortgesetzt werden wird.

D. Stur. Vorlage einer von Herrn Max Machanek, Betriebs-Director der Schieferbergbau - Actien - Gesellschaft in Olmütz, der k. k. geologischen Reichsanstalt geschenkten Sammlung von fossilen Pflanzen und Thierresten aus den Dachschiefeln des mährisch-schlesischen Gesenkes.

Schon zu Ende der vierziger Jahre war das Vorkommen von Pflanzenresten in den Schiefeln des mährisch-schlesischen Gesenkes bekannt. In den Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt werden aus dieser Zeit aufbewahrt: *Calamites tenuissimus* Goepp., *Lepidodendron tetragonum* St., *Noeggerathia Rucckeriana* Goepp., die von den Herren: Fr. Ritter v. Hauer und Dr. Hörnes, auf ihrer geologischen Reise, bei Schönstein gesammelt wurden. Später folgten durch Herrn Hruschka Sendungen von Pflanzenresten aus den fürstlich Liechtenstein'schen Steinbrüchen am linken Ufer des Stollenbaches oberhalb der Seibersdorfer Mühle, Domstadt S., Sternberg O., worunter *Calamites transitionis* Goepp., *C. Roemeri* Goepp., *C. tenuissimus* Goepp., *Sagenaria Veltheimiana* Presl., *Trigonocarpon ellipsoideum* Goepp., *Rhabdocarpus conchaeformis* Goepp., *Lepidodendron tetragonum* St., *Stigmaria ficoides* var *inaequalis* Goepp. — Während den Aufnahmen im Auftrage des Werner-Vereines, fand Herr Wolf auf mehreren Stellen einzelne von den oben genannten Pflanzenresten: bei der Klappermühle in Nieder-Paulowitz, Hotzenplotz SSW., — am fürstlich Liechtenstein'schen Schieferstollen bei der Morawitzer Mühle, Bautsch NO., — bei Kiowitz: Bartowy Mühle, im Schieferbruch zu Wisternitz und Mariantal bei Olmütz O., und Töplitz NW., südöstlich bei Weisskirchen.

Alle diese Stücke haben Herrn Prof. Goepfert in Breslau zur Bestimmung vorgelegen, doch war deren Erhaltung nicht von der Art, dass auch nur ein einziges Stück davon als Originale hätte dienen können zu den Arbeiten des hochgefeierten Gelehrten.

Erst in neuerer Zeit sammelte nach mündlicher Mittheilung, Prof. Hochstetter in den Schieferbrüchen des mährisch-schlesischen Gesenkes ausgezeichnetere Exemplare von Pflanzenresten. Doch begann eigentlich eine erfolgreichere Ausbeute der so ausgezeichnet schön erhaltenen Pflanzenreste des Culmschiefers des genannten Gebietes erst seit die Betriebs-Direction der Schieferbergbau-Actien-Gesellschaft in Olmütz auf die Aufsammlung dieser Vorkommnisse möglichste und gewiss dankenswerthe Sorgfalt verwendet.

Die erste so zusammengebrachte Sammlung gelangte an das k. k. Hof-Mineralien-Cabinet in Wien und diente als werthvolles Materiale zu der Abhandlung des Herrn Prof. Dr. Constantin Ritter v. Ettingshausen: über die fossile Flora des mährisch-schlesischen Dachschiefers. <sup>1)</sup> Nach beiläufig dreimonatlichen abermaligen Sammeln, überreichte Herr Max Machanek, Betriebs-Director der genannten Gesellschaft, am 14. Mai l. J. eine in zwei Kisten ge-

<sup>1)</sup> Denkschrift der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. XXV. Seite 77. Taf. 1—7.

packte Sammlung von Pflanzen und Thierresten aus dem Dachschiefer, der k. k. geologischen Reichsanstalt, welches werthvolle Geschenk bestimmt ist, vorerst in der land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien, die am 17. Mai eröffnet wird, ausgestellt, dann aber in unsere Sammlungen eingereiht zu werden. Ich lege diese Sammlung der geehrten Versammlung vor. Sie enthält, meist in zahlreichen und sehr ausgezeichneten Exemplaren, folgende Pflanzenreste:

- Chondrites vermiformis* Ett.  
*Calamites transitionis* Goebb.  
*Sphenopteris distans* St.  
 „ *petiolata* Goebb.  
 „ *conf. allosuroides* Gutb.  
*Neuropteris heterophylla* Brongn.  
*Cyclopteris Haidingeri* Ett.  
*Gymnogramme (Sphenopteris) oblusiloba* Brongn. sp.  
*Adiantum antiquum* Ett.  
 „ *Machaneki* n. sp.  
 „ (*Cyclopteris*) *tenuifolium* Goebb. sp.  
*Trichomanites (Sphenopteris) dissectum* Brongn. sp.  
 „ *moravicum* Ett.  
 „ *Machanekii* Ett.  
 „ *Goeperti* Ett.  
*Hymenophyllites patentissimus* Ett.  
*Schizea transitionis* Ett.  
*Aneimia Tsehermakii* Ett.  
 „ (*Cyclopteris*) *dissecta* Goebb. sp.  
*Schizopteris Lactuca* Presl.  
*Sagenaria Veltheimiana* Presl.  
*Stigmaria ficoides* var. *inaequalis* Goebb.

Zu den genannten Arten mögen einige Bemerkungen folgen. Unter den Stücken mit *Calamites transitionis* sind besonders zahlreich: beblätterte Aeste dieses *Calamites* nach Prof. Ritter von E t t i n g s h a u s e n. Unter anderen Stücken zeigt eines zwei gegenständige Aeste, so wie sie bei *Asterophyllites* vorkommen. <sup>1)</sup> Sehr zahlreich sind zu finden die wiederholt gabeltheiligen abgefallenen Blätter dieses *Calamites*, die so vollkommen der Zeichnung des *Sphenophyllum dissectum* Gutbier (*Sph. furcatum* Geinitz <sup>2)</sup>) entsprechen.

*Sphenopteris petiolata* Goebb. ein besser erhaltenes Stück als das Originale zu den Abbildungen von Goepfert.

*Sphenopteris conf. allosuroides* Gutb., zarter und kleiner als das Stück in der Abbildung von Geinitz.

*Cyclopteris Haidingeri* Ett. und *Cyclopteris Koechlini* Schimper <sup>3)</sup> sind nach den neuerlich gesammelten und uns durch die freundliche Vermittlung des Herrn Director Dr. Moriz Hörnes, von Herrn Prof. Schimper gütigst mitgetheilten Stücken der letzteren Art, von Thann in den oberen Vogesen, nicht verschieden. Die Form und Grösse der Fieder, Beschaffenheit und Vertheilung deren Nerven an der Vogeser Pflanze entspricht auf's Genaueste der von Prof. Ritter v. E t t i n g s h a u s e n gegebenen zinkographischen Abbildung f. 5. l. c.

<sup>1)</sup> Dr. H. B. Geinitz: „Die Steinkohlen Deutschlands etc.“ München 1865. S. 309.

<sup>2)</sup> L. c. p. 49 und Preisschrift. Taf. 1. f. 10. Taf. 2. f. 1. — „Coemans et Kickx: Monogr. des *Sphenophyllum d'Europe*.“ Bruxelles 1864. P. 28.

<sup>3)</sup> J. Koechlin-Schlumberger et W. Ph. Schimper: *Le terrain de transition des Vosges*. Strassbourg 1862. P. 340. Tab. 28.

*Adiantum Machaneki* n. sp., viel zarter und in allen Dimensionen viel kleiner als das prachtvolle *Adiantum antiquum* Ett. Die 3—4 Linien langen schmalkeilförmigen Fiederchen sind an der fast abgeschnittenen oder wohl nur sehr stumpf abgerundeten Spitze 1—1½ Linien breit und ganzrandig. Diese Art wurde bisher nach der Mittheilung des Herrn Directors Machanek nur bei Tschirm gefunden.

Von *Trichomanites Machaneki* Ett. liegt dieser Sammlung ein sehr wohl erhaltenes Stück bei.

*Trichomanites Goeperti* Ett. scheint sehr zahlreich vorzukommen.

*Ancimia Tschermakii* Ett. Ein prachtvolles Exemplar, zeigt einen dichotomen Wedel dieser Art von 15 Zoll Länge.

Nicht minder zahlreich und wohlerhalten sind die fossilen Thierreste in der vorliegenden Sammlung vertreten, die wohl erst einer eingehenden Untersuchung entgegensehen, doch mögen heute schon genannt werden:

*Phacops latifrons* Bronn. sp.

*Goniatites mixolobus* Phill.

*Cyrtoceras* sp.

*Orthoceras striolatum* H. v. Meyer.

„ *scalare* Goldf.

*Pecten* conf. *subspinulosus* Sandberger.

*Posidonomya Beckeri* Bronn.

„ conf. *acuticosta* Sandb.

und die Krone eines zarten Crinoiden.

Die einzelnen Stücke dieser Sammlung wurden zu Altendorf, Tschirm und Mohradorf bei Meltsch gefunden.

Gewiss darf diese inhaltsreiche Sammlung den werthvollsten und ausgezeichnetsten Geschenken, die die k. k. geologische Reichsanstalt bisher erhalten hat, an die Seite gestellt werden. Daher möge dem hochgeehrten Geber hier der aufrichtigste Dank der Direction der k. k. geologischen Reichsanstalt dargebracht sein, umso mehr, als gleichzeitig freundlichst in Aussicht gestellt wurde, dass diese Sammlung durch die Einsendungen nachträglicher Funde fortwährend bereichert werden solle.